

Adorf, Korbach, Landau

Hirsch Mosheim¹

geb. 5.7.1823 in Adorf

gest. 11.10.1893 in Landau

Eltern:

Moses David Mosheim (1780-1838?) und

Jenny, geb. Markof aus Korbach (~1785-1832)

Geschwister:

Samuel Moses (1805-69)

Terz (~1811-72)

David (1813-1901)

Belchen (~1815-75)

Jacob (? - ?)

Elias (1816-99)

Ehefrau:

Esther, geb. Natan (1825-1855)

Eheschließung: 15.5.1854²

2. Ehefrau:

Rika, geb. Frohsinn (1832-1916)

Kinder:

Bertha (1857-1932)

Jonas (1859-?)

Moses (1861-1943)

Levi (1863-?)

David (1866-?)

1867

Hirsch Mosheim verweigerte Anfang Januar das Amt eines Vorstehers der jüdischen Gemeinde in Landau wegen seiner angeschlagenen Gesundheit. Mosheim, der unter Krämpfen litt, wurde daraufhin durch Ruben Schönstädt ersetzt.³

1872

1872 hatte er in Landau nach der Erheberrolle zur Klassensteuerveranlagung einen Betrag von 1 Taler zu zahlen,⁴ 1877 waren es 21 Reichsmark.⁵

¹ Ortssippenbuch Adorf S. 427f.

² Bei Ise, Renate; Mosheim, Hans-Joachim; Schaake, Horst: Geschichte und Schicksale jüdischer Familien in Wrexen, 2008, S. 21 ist als Datum der Eheschließung der 16. Mai notiert.

³ Karl Murk: Die jüdische Gemeinde; in: Arbeitsgemeinschaft „Chronik“ unter der Leitung von Gerhard Menkel: Landau. Der Geschichte zweiter Teil. Nachträgt und Ergänzungen zur Stadtchronik, 1994, S. 30, zit. n. Staatsarchiv Marburg 180 LA Arolsen, Nr. 2908

⁴ ebenda

⁵ ebenda, zit. n. StAM 122 LA Arolsen, Nr. 2630